

Aus dem Inhalt

16. Januar 2007

Nr. 90

Hochschulszene

ASiA-Filmclub

4

Rubriken

Glosse: Die Paketnager

2

2in1 goes Party

War es das schlechte Wetter oder die schon nahenden Klausuren? Überfüllt war die 2in1 Party der Elektrotechniker und Primarstufler nicht wirklich.

Dank der vielfältigen Musikauswahl tat die Überschaubarkeit der Besucher der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Wer zu Mainstreamklängen abtanzen wollte, war wie immer im Mensa-Foyer gut aufgehoben: Eine gute Mischung aus Hip-Hop, House und Partymusik.

Im Treff gab es mit Live-Musik mächtig was auf die Ohren. Nachdem die E-Techniker-Band „Interferenzo Calzone“ mit fetzigen Klängen die Stimmung vor-

heizte, rockte ab 1 Uhr die Coverband „Sam.T“ den Treff. Über Robbie Williams, Wir sind Helden oder Revolverheld bot die Band ein mitreißendes Allroundprogramm. So war es im Nachhinein auch nicht



Sam.T rockt den Treff

weiter schlimm, dass die Party nur mäßig besucht war, denn ein jeder fand seinen Platz zum Tanzen.

(sb/efi)

Ankündigung

Der Winterball lädt zum Tanz

Richtig winterlich ist das Wetter noch nicht – doch herbstlich. Geradezu einladend um in festlicher Garderobe eine flotte Sohle aufs Parkett zu legen. Überraschungsshowpunkte und ein buntes Büffet bilden den Rahmen des alljährlichen Winterballs, auf dem die Tanzschüler des Hochschulsports sowie alle anderen Tanzbegeisterten auf Tango-, Jive-

und Walzerklängen ihr Erlerntes ausprobieren können. Der Winterball findet am 19. Januar um 20 Uhr in der Kulturwerkstatt statt. Karten gibt es im VVK bei den Tanzlehrern oder vom 16. bis 18. Januar, 10.50 Uhr bis 13.50 Uhr, im Mensa-Foyer der Uni. Eintritt: Ermäßigt 5 Euro, normal 8 Euro.

(nh)

Ankündigung



be Pop 2 – I'm Pop!
Popper und Mewis
präsentieren großes
Multimedia-Event

Reggae, HipHop, Metal, Schlager, Techno – eine musikalische Zeitreise durch die Popgeschichte erwartet alle, die am 23. Januar in der Kulturwerkstatt vorbeischaun. Denn dort findet an diesem Abend das große Event „be Pop 2“ statt, eine Initiative der Studiengänge Populäre Musik und Medien und Medienwissenschaften. Nach dem Erfolg von „be Pop 1“ im vergangenen Jahr wird nun die Fortsetzung des Projekts auf die Bühne gebracht. Unter dem Motto „I'm Pop!“ präsentieren die Studierenden eine bunte Live-Musik-Show, für die vier Bands eigens gegründet wurden. Diese spielen sich quer durch die Popwelt und machen dabei vor kaum einem Genre halt. Abwechslung ist also garantiert. Der Clou: Sämtliche Stücke sind, natürlich unter Einbindung diverser Klischees, selbst geschrieben und produziert. Da wird der Schlagerfuzzi ebenso parodiert wie der HipHop MC. Das Besondere am diesjährigen Konzept sind außerdem die aufwendigen Videoclips, die ebenfalls von den Studierenden gedreht wurden und während der Auftritte der Bands eingestreut werden. Das Publikum kann sich also auf eine abwechslungsreiche Multimedia-Performance freuen. Für den perfekten Ausklang des Abends sorgt schließlich eine fette After-Show-Party.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr und kostet 5 Euro Eintritt an der Abendkasse (VVK für 4 Euro im Mensa-foyer).

(mkb)

Die Paketnager



Genau in diesem Moment, in dem Sie als Leser gerade lustlos mit einer schwach magnetischen Metallgabel in der Beilage ihrer Wahl herumstochern und einen Blick in dieses famose Blättchen werfen, liegt bei mir zu Hause ein gelbes Päckchen, für das ich nichts als Abscheu empfinde. Mein Hass auf dieses Objekt geht dabei so weit, dass ich mich nicht einmal für den humorigen Gedanken erwärmen kann, dass ich mit der Verdammung einer derart neutralen und unschuldigen Schachtel zu 90% von Pappe umschlossene Luft und gerade einmal zu lächerlichen 10% die eigentliche, aber immer noch völlig neutrale, Pappe hasse. Lassen sie mich erklären.

Vor kurzer Zeit habe ich in meinem örtlichen Postamt ein Päckchen verschicken wollen...nein. Dieser harmlose Satz wird dem Erlebnis nicht gerecht. Ich wollte ja kein Päckchen per se verschicken (Nur ein unaufmerksamer Autor, der in seinen Lesern billigste Anspannung hervorrufen wollte, würde sich so ungenau ausdrücken.). Besser wäre: Ich begab mich, wider besseren Wissens mit der Hoffnung auf verständnisvolle und kompetente Bedienung ob meines nur sehr sporadischen Päckchenverschickverhaltens in eine nahe gelegene Filiale der Post, die sich schamhaft im hinteren Bereich eines Schreibartikelladens zusammen kauerte, mit der Absicht, ein Handyakkuaufladegerät der Firma Nokia zu versenden. Gerne würde ich hier die Schön-Wetter-Phrase „Frohen Mutes wartete ich“ benutzen, aber aufgrund mehrerer Umstände wich meine heitere, noch durch keine Minute sinnlos in fensterlosen Hörsälen verpestete Laune einem milden Erstaunen. Im Gegensatz zu pensionierten Fahrlehrern, die den Samstagmorgen gerne stetig klagend und marodierend für ausufernde Anschaffungsprozesse nutzen, hatte ich den Zeitpunkt meiner Transaktion auf einen frühen Mittwochnachmittag verlegt. Dies tat ich in der Hoffnung auf möglichst kurze Wartezeit und ein Minimum an Stress, schließlich konnte ich fast sicher sein, dass die Mitarbeiter der Postfiliale bisher weder durch pensionierte Fahrlehrer noch anderes Geschmeiß belästigt wurden und sich mit freudestrahlendem Lächeln meines Exportwunsches widmen würden. Doch

zurück zum Erstaunen: Haben Sie manchmal Alpträume, in denen Sie vor etwas Furchterregendem davonlaufen, wie einer wütend mit Sportsandaletten, elastischen aber dennoch geblühten Radlerhosen und mehrfarbigen Rollkragenpullis um sich spuckenden Altkleidertonne? Die „erfolgreiche Managerin eines kleinen Familienunternehmens“ in der Warteschlange vor mir machte den Eindruck einer Person, die stehen geblieben und sich der Tonne mit fatalistischer Gleichmut entgegen gestellt hatte. Ich erwähne die Warteschlange übrigens nur, weil sie zu meinem Erstaunen selbst an einem frühen Mittwochnachmittag ohne pensionierte Fahrlehrer existierte und vor dem ersten Bedienschalter munter auftürmte, während sich zwei Mitarbeiterinnen, völlig ungestört vom lästigen Kundschaftspöbel, hinter ihren roten Schalter-nicht-besetzt-Schildchen wie Wache schiebende Erdmännchen aufgerichtet hatten und verschwörerisch die Ladenfläche nach Greifvögeln abzusuchen schienen. Nachdem der letzte Kunde, ein Mann mittleren Alters und strengen Geruchs, dessen Gestus, Gewandung und allgemeines Auftreten nahe legten, dass er mal für kurze Zeit Kickboxen gemacht hatte oder in Zukunft in Erwägung zog, eventuell Kickboxen zu machen, einen ganzen Stapel an Korrespondenz, ich vermute Anmeldungen bei diversen Kickbox-Vereinen, in den Posteimer gekippt hatte, war ich an der Reihe. Furchtsam sah ich mich in höflichen Kreisen, äußerst praktischer Frisur gegenüber, die alle sich ihr stellenden Aufgaben, angefangen beim Entgegennehmen von Papierumschlägen bei gleichzeitigem Beobachten ihrer nach Greifvögeln um sich blickenden Kolleginnen, mit einer professionell-gelangweilten Miene abwickelte, die auch nicht brach, während ich mich, sie als Fachkraft titulierend, nach dem ihres, durch reichliche Erfahrung gereiften Urteils nach, vorzüglichsten Sendebehältnis für ein Handyakkuaufladegerät der Firma Nokia erkundigte.

Sie empfahl mir, mich doch gefälligst selbst einmal umzuschauen. Wahrscheinlich wollte sie nicht bevormundend in meinen Auswahlprozess eingreifen, der das zu Anfang bereits er-

wähnte gelbe Päckchen in der Größe „Small“, mit den Maßen 25 x 17, 5 x 10 cm in der Preisklasse von 1,80 Euro zu Tage förderte. Zum Zwecke des Kartonzusammenfaltens von meinem hart erkämpften Platz im Kreise der Wartenden an einen Nebentisch vertrieben, betrachtete ich stirnrunzelnd, wie das um vielfach kleinere Handyakkuaufladegerät der Firma Nokia lautstark von einer Ecke des Kartons zur anderen kulterte und polterte, traute meinen postalischen Fähigkeiten aber nicht weit genug, um beherzt Einspruch einzulegen. Mittlerweile erregte ich die Aufmerksamkeit einer Kollegin (in StarTrek-Folgen würde sie wahrscheinlich eine Uniform im satten Rot der Kommandoebene tragen), die ihre Suche nach Greifvögeln kurz unterbrach, um mir in einem ekelhaft mütterlichen Ton nahe zu legen, mich anstelle des Päckchens doch lieber für einen genoppten Versandumschlag zu entscheiden. Dabei deutete sie auf ein beeindruckendes Regal hinter mir, in dem es vor Genopptem nur so wimmelte und kehrte, ich glaube hämisch kichernd, zu ihren Erdmännchenpflichten zurück. Mit bebenden Lippen und zu Schlitzten verengten Augen, solchen Augen, mit denen kleine Geschwister immer mühsam beherrschte Wut demonstrieren wollen, erledigte ich den demütigenden Prozess des Verpackens und Beschriftens in der Hoffnung, diesem Fegefeuer des Versands endlich den Rücken kehren zu können und zu den erwähnten 1,80 Euro für nutzlos gefaltete Pappe nicht noch ein Stückchen Seelenheil zu verlieren. Das Kommando-Erdmännchen ließ es sich jedoch nicht nehmen, mir noch einmal zu der gerade erworbenen Schachtel mit den Worten zu gratulieren, dass ich da ja trotzdem „was reinton“ könne.

Manchmal, so denke ich, überwiegt die Mühe die es macht, ein bestehendes Unrecht zu bekämpfen den Nutzen, den man aus dessen Beseitigung ziehen könnte. Auch sollte man sich davor hüten, allzu schnell über so abstoßende Wesen wie z.B. ewig nörgelnde, pensionierte Fahrlehrer zu spotten. Wer weiß von uns denn schon, wie viele Handyakkuaufladegeräte der Firma Nokia diese armen Menschen schon verschicken mussten? (gn)

Anzeige:

WWW.PCSPEZIALIST.DE

Students only

**Acer Aspire
5051AWXMi**

- 14,1" Glare WXGA TFT
- AMD Turion 2,0 GHz
- 512MB DDR-RAM
- 60 GB Festplatte
- DVD-Brenner (+/-/DL),
- WLAN, LAN, Modem,
- USB 2.0



799,-

Asus Z92KM-Q111H

- AMD Turion 64 2,0 GHz
- 15,4" WXGA Color Shine
- Glare TFT
- 1024MB DDR-RAM
- 120 GB Festplatte
- GeForce 7300 64MB TC
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- WLAN, LAN, Modem, USB



799,-

FSC Amilo Pa 1538

- 15,4" WXGA Glare TFT
- AMD Turion X2 1,6GHz
- 1024MB Arbeitsspeicher
- 120 GB Festplatte
- GeForce 7400 128MB
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- WLAN, LAN, Modem,
- USB 2.0
- 4in1 Cardreader



899,-

Acer Aspire 5683WLMi

- Intel Core 2 Duo T5500 -
- 1,6GHz
- 15,4" WXGA Glare TFT
- 1024MB DDR-RAM
- 120GB Festplatte
- GeForce 7600SE 256MB
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- WLAN, LAN, Modem, USB
- 2.0



1199,-

PC-System Einsteiger

- AMD Sempron 3200+
- 512MB DDR-RAM
- 160 GB Festplatte
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- LAN, Sound, USB2.0
- ATI X300SE 256 MB
- Tastatur + Maus
- 24 Monate Garantie



399,-

PC-System Multimedia

- Intel Core 2 Duo E6300
- 1024 MB DDR2-RAM
- 200 GB Festplatte
- GeForce 7600GS 256MB
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- LAN, Sound, USB2.0
- Tastatur + Maus
- 24 Monate Garantie

699,-

19" LCD-Bildschirm

- Kontrast 700:1
- Helligkeit 250 cd/m²
- 8ms Reaktionszeit
- DVI und VGA
- 36 Monate Garantie



199,-

Tintenstrahldrucker**HP Officejet K550**

- 1200 x 1200 dpi
- Auflösung
- 37 S./Min. Schwarz
- 33 S./Min. Farbe
- USB 2.0 Anschluss
- 4 separate Patronen
- 4 separate Druckköpfe



139,-

Laserdruck**Brother HL-2030**

- Auflösung 2400 x 600dpi
- 16S./Min.
- Einzelblattzufuhr
- 8 MB Speicher
- USB 2.0 Anschluss



111,-

All-In-One**Epson DX 3850+**

- 5760 x 1440 Druck-
- Auflösung
- 600 x 600 Scanauflösung
- 18 S./Min Schwarz
- 9 S./Min. Farbe
- USB 2.0 Anschluss



79,-

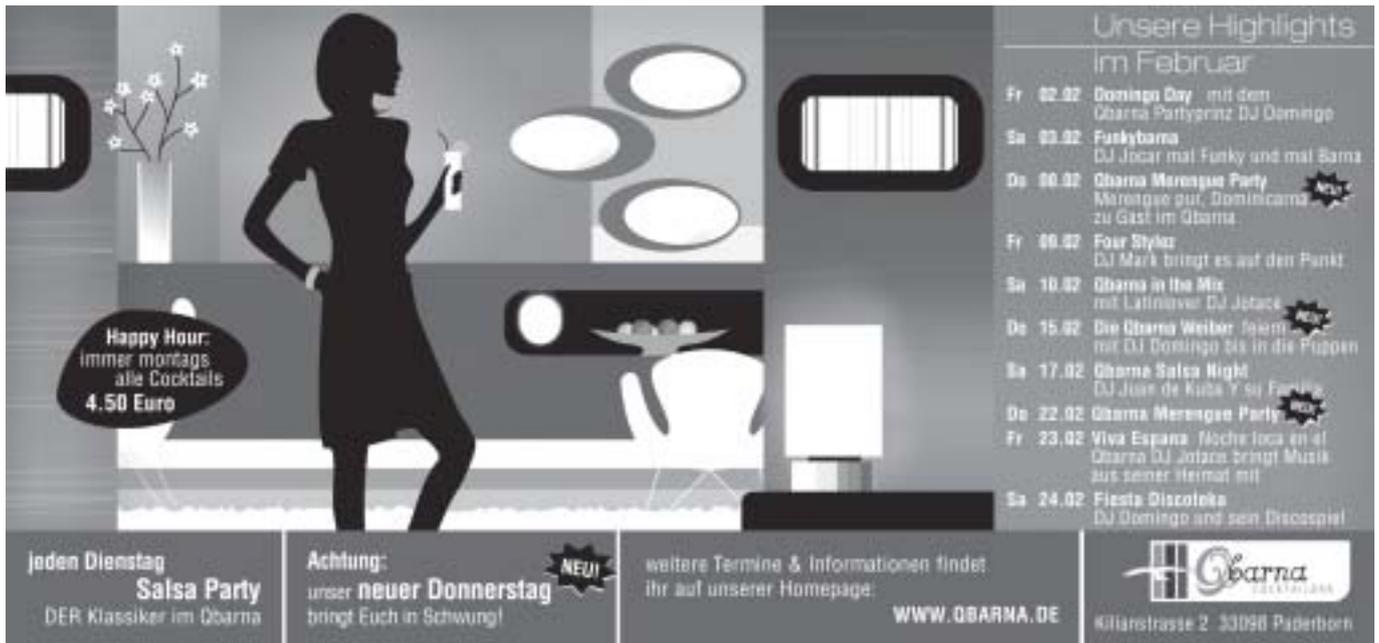
PC-SPEZIALIST Paderborn Öffnungszeiten:

Detmolder Str. 74
33100 PaderbornMo.-Fr.: 9.00 - 20.00
Sa.: 9.00 - 18.00Fon: 05251 / 50010-0
Fax: 05251 / 50010-99E-Mail: paderborn@pcspezialist.de
WEB: www.pcspezialist.de/paderborn

PC SPEZIALIST

Hilfe vom Spezialisten

Anzeige:



Happy Hour:
Immer montags
alle Cocktails
4,50 Euro

Unsere Highlights im Februar

Fr 02.02 **Domingo Day** mit dem Obarra Partyprinz DJ Domingo

Sa 03.02 **Funkybarra**
DJ Jocar mal Funky und mal Samba

Do 08.02 **Obarra Merengue Party**
Merengue gut, Dominicana zu Gast im Obarra

Fr 09.02 **Four Stylz**
DJ Mark bringt es auf den Punkt

Sa 10.02 **Obarra in the Mix**
mit Latinlover DJ Jotace

Do 15.02 **Die Obarra Weiber feiern**
mit DJ Domingo bis in die Puppen

Sa 17.02 **Obarra Salsa Night**
DJ Juan de Cuba Y su Familia

Do 22.02 **Obarra Merengue Party**

Fr 23.02 **Viva Espana** Noche loca en el Obarra DJ Jotace bringt Musik aus seiner Heimat mit

Sa 24.02 **Fiesta Discoteka**
DJ Domingo und sein Discospiel

Jeden Dienstag **Salsa Party**
DER Klassiker im Obarra

Achtung:
unser **neuer Donnerstag**
bringt Euch in Schwung!

weitere Termine & Informationen findet
Ihr auf unserer Homepage:
WWW.OBARRA.DE

Obarra
Kilianstraße 2 33098 Paderborn

Der AStA-Filmclub präsentiert:

Hautnah

Dan ist ein attraktiver, jedoch erfolgloser Schriftsteller, der sich mit dem Verfassen von Nachrufen über Wasser hält. Alice, eine junge New Yorker Stripperin, will

in London ein neues Leben beginnen. Anna, geschiedene Fotografin, steht kurz vor ihrem Karrieredurchbruch. Und Larry, der ehrgeizige Arzt, weiß genau, was er will.

Am 16.01., um 20.30 Uhr in C2

Matchpoint

Ein smarter Emporkömmling schleicht sich als Tenniscoach in die höchsten Kreise der Londoner High Society ein. Er ist Everybody's Darling, bis er sich in die falsche Frau verliebt und einen teuflischen Plan ausheckt. Ein Gesellschaftsspiel zwischen Luxus und Leidenschaft, Unschuld und Mord, heißen Tränen und kalter Berechnung.

Am 23.01., um 20.30 Uhr in C2

Termine im Januar

Mi 18.00 Uhr - www.l-unico.de
17.01. L'UniCo auf Sendung, jeden Mittwoch über Webstream

Do 20.00 Uhr - „Brezel“
18.01. Lyriker-Lounge in der Brezel (Heierstraße, gegenüber der christl. Teestube) Eintritt frei

Mo 20.15 Uhr - Cineplex
22.01. Programmkino Lichtblick: „Citizen Kane“ (weitere Vorstellung am 23.01.)

Mo 20.15 Uhr - Cineplex
29.01. Programmkino Lichtblick: „Cinema Paradiso“ (weitere Vorstellung am 30.01.)

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum

Ausgabe Nr. 90, 3. Woche 2007

Redaktion:

Simon Beisel (sb),
Meike Kleine Brörmann (mkb),
Natalie De Carlo (ndc),
Elena Fingerhut (efi),
Sebastian Gethke (sg),
Franziska Härtel (fh),
Nadine Hulfershorn (nh),
Sonja Kiekens (sk),
Anne Lücke (al),
Judith Mühr (jm),
Imke Münnich (im),
Grischa Nowak (gn),
Katharina Pavlustyk (kp),
Melina Pollheide (mp),
Heiko Rosinski (hr),
Moritz Schäfer (ms),
Michael Schneider (msc),
Janine Schreiber (js),
Christian Todt (ct),
Judith Wimmer (jw)

Layout, Grafik:

Michael Klapproth (mk),
Heiko Rosinski (hr)

Webseite

Patrick Könnemann (pk)

Auflage: 800

Druck: Janus-Druck, Borcheln

Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.
journalistik@upb.de
www.upb.de/uni-versal

ViSdP / Chefredaktion:
Heiko Rosinski